

LOKALSPORT

IKZ-ONLINE.DE/SPORT-ISERLOHN

Shinkaruk soll für Tore sorgen, kehrt Jentzsch zurück?

Iserlohn. Die Iserlohn Roosters verpflichten den Stürmer Hunter Shinkaruk. Der 28-Jährige wurde 2013 in der ersten Runde an 24. Stelle von den Vancouver Canucks gedraftet und absolvierte im Laufe seiner Karriere 15 NHL-Spiele. Den Großteil seiner Profi-Karriere verbrachte Shinkaruk in der AHL (353 Spiele, 157 Punkte) und KHL (124 Spiele, 57 Punkte). Zudem war er 2022 ein wichtiger Bestandteil des Teams von HV71 Jönköping beim Aufstieg in die SHL und kam dort auf elf Punkte in 15 Spielen. „Hunter weiß, wo das Tor steht und bringt ein hohes Maß an Torgefahr und Dynamik mit. Uns fehlte in den letzten Spielen ein wenig der letzte Punch in Richtung Tor, er kann uns sofort dabei helfen, vor dem gegnerischen Kasten wieder erfolgreicher zu sein“, sagt Christian Hommel, Sportlicher Leiter. Der in Calgary geborene Linkschütze wird im Laufe der Woche in Iserlohn eintreffen und ist – vorbehaltlich der obligatorischen Check-Ups – bereits am Freitag im Heimspiel gegen die Augsburger Panther einsatzbereit. Derweil haben die Adler Mannheim die Vertragsauflösung mit Stürmer Taro Jentzsch bekanntgegeben. Hier deutet vieles daraufhin, dass er kurzfristig zu den Roosters zurückkehren wird.



Hunter Shinkaruk HV71 JÖKÖPING

André Günther

Iserlohn. Für den TC Iserlohn haben die Planungen für die kommende Saison bereits begonnen. Nun konnte Trainer Jim Anwar den ersten Neuzugang unter Dach und Fach bringen. Dabei ist es ihm gelungen, eines der größten deutschen Nachwuchstalente an Land zu ziehen. Die Rede ist von Max Schönhaus.

Mit seinen erst 16 Jahren hat sich Schönhaus bereits einen Namen im Tenniszirkus erarbeitet, der über die Landesgrenzen hinausgeht. So ist es auch nicht verwunderlich, dass der in Ense geborene Schönhaus seit einiger Zeit schon im Ausland trainiert. Das Talent ist in der IMG Tennis Academy aktiv, die 1978 von keinem Geringeren als Nick Bollettieri gegründet wurde und seitdem die hoffnungsvollsten Tennistalente aus der ganzen Welt ausbildet. Zu den berühmtesten früheren Schülern zählen unter anderem Andre Agassi, Monica Seles und Serena Williams.

Schönhaus gewann bereits in Monaco und ist U16 DM-Zweiter

Seinen bislang größten Erfolg feierte der Westfale 2021, als er völlig überraschend das „Europe Junior Masters“ der U14 in Monte Carlo gewinnen konnte. Wie stark Max Schönhaus in diesem Jahr spielt, zeigte er zuletzt im Juni bei den Deutschen U16-Meisterschaften in Ludwigshafen. Dort unterlag er erst im Finale dem jüngeren Diego De-



Mit erst 16 Jahren ist Max Schönhaus eines der größten deutschen Tennis-Nachwuchstalente. In der kommenden Saison wird er für den TC Iserlohn spielen.

HARRY REIS

dura-Palomero vom SCC Berlin mit 5:7, 7:6, 2:6. Bis dahin hatte der an Position zwei gesetzte Spitzenspieler der Westfalenliga-Herren von BW Soest keinen Satz abgegeben.

Mit seiner Mannschaft ist Max Schönhaus im Sommer abgestiegen. Aus diesem Grund suchte der

Youngster nach einem neuen Verein, um dort den nächsten Leistungsschritt zu vollziehen. „Max hat einige Angebote von Bundesligisten gehabt, aber dort hätte er keine Chance gehabt zu spielen“, weiß Anwar, der über einen befreundeten Verbandstrainer den Tipp be-

kam, bei dem 16-Jährigen mal nachzufragen. „Ich habe dann zunächst mit Max selbst gesprochen, und als es dann in die Details ging, habe ich mit seinem Vater alles Weitere geklärt“, freut sich der Iserlohner Coach über das Vertrauen.

Jim Anwar hat mit seinem Neuzu-

gang klare Pläne für das kommende Jahr. „Ab Mai soll Max zwischen zwei und vier Partien in der Westfalenliga-Mannschaft für uns absolvieren. Danach wird er für uns in der zweiten Bundesliga spielen. Geplant sind vier Einsätze.“ Dass Schönhaus in beiden Mannschaften des TC Iserlohn die gesamte Saison spielt, ist aufgrund seiner vielen Reisen nicht möglich.

Training mit Davis-Cup-Team und Starts bei Grand-Slam-Turnieren

Vor kurzem durfte er mit einigen anderen deutschen Talenten mit dem Davis-Cup-Team trainieren. Im Anschluss ist Max Schönhaus bereits wieder nach Florida gereist, wo er bis Ende des Jahres in der IMG Tennis Academy trainieren wird. „Im Januar fliegt er zu den Australian Open. Danach wird er die Grand-Slam-Turniere der Junioren spielen und im Sommer an weiteren Turnieren in Europa teilnehmen“, kennt Anwar den straffen Terminplan des 16-Jährigen.

Vom Niveau her traut der Coach dem Neuzugang einiges zu. „Mit Rang 91 belegt Max bereits einen Platz unter den Top 100 bei den deutschen Herren. Zum Vergleich: Robin Sanz, der für uns auch schon in der ersten Mannschaft gespielt hat, ist momentan auf Platz 97.“ Deshalb glaubt Jim Anwar, dass Max Schönhaus an Position fünf oder sechs beim TC Iserlohn in der zweiten Bundesliga den einen oder anderen wichtigen Punkt holen kann.

Johannes Konradt zu Gast im „JUMP!“-Podcast

Iserlohn. Johannes „Joe“ Konradt ist neu bei den Iserlohn Kangaroos in der zweiten Basketball-Bundesliga. Zuvor hat er in der Pro A bei den Baskets Paderborn und auch den Itzehoe Eagles gespielt. Ins Team möchte er vor allem seine Erfahrung, starken Einsatz in der Defense und seinen soften Touch beim Wurf einbringen. In der zweiten Folge des neuen Kangaroos-Podcasts „JUMP!“ spricht der Routinier über die Vereinskulturen, die er kennengelernt hat, was ihm in dem Zusammenhang wichtig ist und welche Kultur bei den Kangaroos herrscht. Außerdem geht der Shooting Guard/Small Forward darauf ein, wie schwer es ist, als Neuling die Rolle des Co-Kapitäns auszufüllen. Der Podcast erscheint jeden Donnerstag vor den Heimspiel-Wochenenden. Die neue Folge gibt es also an diesem Donnerstag und zwar überall da, wo es Podcasts gibt, zum



Beispiel bei Spotify, Apple Podcasts und Google Podcasts.

Wer Fragen hat oder ein Feedback zu „JUMP!“ geben möchte, kann eine E-Mail an redaktion@ikz-online.de schicken. Auch bei Facebook und Instagram gibt es unter @ikzonline und @iserlohnkangaroos immer wieder Neuigkeiten zu den heimischen Basketballern und die Information, wer der nächste Gast im Podcast sein wird.



Joe Konradt spielt bei den Iserlohn Kangaroos und ist zu Gast bei Kevin Kretzler im „JUMP!“-Podcast.

KRISTINE MÜLLER

MGI und Young Roosters weiten Kooperation aus

Reibungsloser Ablauf zwischen Schule und Leistungssport. Schüler holen Lernstoff mit ihren Paten nach

André Günther

Iserlohn. Die Young Roosters haben ihre langjährige Kooperation mit dem Märkischen Gymnasium Iserlohn weiter ausgebaut. Zukünftig soll es somit für beide Seiten noch einfacher sein, die schulischen Belange und die Ansprüche im Leistungssport miteinander zu koordinieren.

Um Eishockey bereits im Jugendalter auf höchstem Niveau zu spielen, benötigen die Talente viel Training, manchmal sogar zweimal am Tag. Dies ist so gut wie unmöglich, wenn sich die Jugendlichen in einem regulären Schulbetrieb befinden. In diesem Jahr sind es 13 Schüler, die bei den Roosters als Leistungssportler unter Vertrag stehen.

Schule und Sport unter einem Hut

Die Schüler berichteten bei der Vertragsunterzeichnung, bei der unter anderem Axel Müffler (Head of Development bei den Iserlohn Roosters), Günther Nülle (Vorsitzender des Kreissportbunds MK), sowie vom MGI Schulleiter Jens Schwegmann und Kristin Pauli (Kordinatorin für das Projekt „Schule des Leistungssports“), wie schwierig es manchmal ist, die Anforderungen der Schule und des Leistungssports zu vereinen. Nicht selten kommt es in einem Schuljahr vor, dass zwei Arbeiten pro Woche geschrieben werden müssen und dass neben den fünf Trainingsein-



Der bereits bestehende Kooperationsvertrag zwischen den Young Roosters und dem Märkischen Gymnasium Iserlohn wurde jetzt noch einmal neu unterzeichnet und vertieft.

KRISTIN PAULI

heiten pro Woche in der Regel auch noch Spiele oder Turniere am Wochenende anstehen.

Axel Müffler lobte in diesem Zusammenhang die gute Selbstorganisation der Schüler im Leistungssport bei den Roosters. „Wir haben mit der Schule klare Regeln aufgestellt. Stimmen die Leistungen in der Schule nicht, dann werden die Schüler eine Zeit lang nicht für das Vormittagstraining freigestellt.“ Mehrmals in der Woche finden zwischen 8 und 9 Uhr oder zwischen 10

und 11 Uhr Trainingseinheiten für die Eishockey-Talente in der Eissporthalle statt. Den verpassten Stoff müssen die Schüler nachholen. „Jeder hat einen Paten, mit dem er den Stoff in Form von Hausaufgaben nachholt“, erklärt Müffler.

Er selbst bedankte sich insbesondere bei Kristin Pauli, die seit Jahren die Koordination der Trainingszeiten, die Absprachen mit Lehrkräften, Schülern, Eltern, dem Verein und der Schulleitung koordiniert. Neben dem MGI haben die Young

Roosters auch eine Kooperation mit der Gesamtschule Seilersee. Das könnte unter Umständen aber noch nicht das Ende der Fahnenstange sein, denn Axel Müffler hat bereits weitere Ideen: „Mein Bestreben ist es, in Iserlohn einen ‚Verbund sportbetonter Schulen‘ aufzubauen, von dem dann auch andere Vereine aus Sportarten wie Basketball, Handball oder Fußball profitieren können“, hofft Müffler zukünftig auf weitere Mitstreiter bei diesem Projekt.